



## ELEKTRISCH RUND UM DIE WELT

## MISSION ZUM MOND

„Electric Epic“: Das ist der Stoff, aus dem spannende Reisen gemacht werden

Der 31-jährige Norweger Tormod Amlien will Geschichte schreiben und der erste Motorradabenteurer sein, der auf einem E-Bike den Globus umrundet. Im Mai 2011 geht's in Skandinavien los. Die 25.000 Kilometer lange Route führt zuerst nach Wladiwostok, dann von Seattle nach New York und wieder zurück nach Europa. Amlien hat bereits gewisse Extremerfahrung – erst kürzlich gelang ihm eine Weltumrundung auf einem 1937er-Oldtimer. Freilich wird er durch den elektrischen Antrieb vor völlig neue Herausforderungen gestellt, denn ein Begleitfahrzeug oder gar einen Begleit-Lkw, der ihn ständig

mit Energie versorgen könnte, gibt's nicht, Ehrensache! Die logistischen Probleme sollen jedoch gemeinsam mit der FEMA (dem Dachverband der europäischen Motorradorganisationen) gelöst werden, Tormod Amlien wird also unterwegs auf viel Hilfe und viele freundliche Menschen stoßen. Eines der Ziele der viermonatigen Fernreise soll sein, den aktuellen technischen Stand und die Leistungsfähigkeit von E-Bikes zu demonstrieren. Das Motorrad wird derzeit aufgebaut und basiert auf einem KTM-Großenduro-Chassis mit White-Power-Federelementen, die elektrischen Komponenten kommen von Mavizen; [www.electricepic.com](http://www.electricepic.com)



## E-LEISTUNGSSCHAU AM GROSSGLOCKNER

## LADESPITZEN

Wo sich frische Luft und frischer Strom ergänzen

Auf der Kaiser-Franz-Josef-Höhe, in exakt 2369 Meter Seehöhe, steht nun also die vom Kärntner Energieversorger Kelag errichtete höchstgelegene E-Ladesäule der Welt. Das hat weit mehr als symbolischen Charakter: Die Betreiber der Großglockner Hochalpenstraße wollen die beliebte Panoramaroute als fixes Kriterium für die Leistungsfähigkeit von Elektrofahrzeugen etablieren. So wie vor 75 Jahren der Berg die große Hürde für Verbrennungskraftfahrzeuge war, so sind alpine Gegenden derzeit eine der Herausforderungen an die Elektromobilität. Im Spätsommer



fand die erste internationale E-Leistungsschau am Großglockner statt, bei der über 50 E-Fahrzeuge ausgestellt wurden, vom Pedelec bis zum Piaggio Porter, dem italienischen Elektro-Lkw – hunderte Besucher informierten sich und testeten. Die Veranstaltung soll in Zukunft regelmäßig in jährlicher oder zweijähriger Abfolge stattfinden; [www.grossglockner.at](http://www.grossglockner.at)

(1) Vertreter der Hochalpenstraße und der Kelag zapfen die Alpen-Stromtankstelle an  
(2) El-Cycle zum Testen am Großglockner